

berechtigt sind, werden daher hierdurch aufgefordert, zu dem anberaumten Wahltermine sich einzufinden und an der Wahlhandlung sich zu beteiligen. Die Abstimmung wird um 4 Uhr nachmittags geschlossen und nach dieser Zeit mit Feststellung des Wahlergebnisses verfahren werden.

Wilsdruff, den 7. November 1910.

## Der Wahlkommissar für den 8. ländlichen Wahlbezirk. Gemeindevorstand Wender.

### Neues aus aller Welt.

Der Kaiser hat die Entsendung deutscher Offiziere nach Brasilien zu militärischen Instruktionsszwecken endgültig genehmigt.

Dem Bundesrat wird ein Gesetzentwurf über die Neuordnung der Bestimmungen über den Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit zugehen.

Unter Zustimmung des Bundesrats ist die kontingentierte Einfuhr von Rindvieh und Schweinen aus Frankreich nach den Schlachthöfen in Karlsruhe und Mannheim zur sofortigen Abschichtung freigegeben worden.

Das preussische Kriegsministerium soll bei der Baugesellschaft Bepeln ein neues Kriegsluftschiff bestellt haben.

Das Luftschiff P. VI fuhr gestern von Kiel nach Hamburg-Altona. Der nächste Deutsche Flugtag findet voraussichtlich Mitte Juli 1911 in Dresden statt.

In den Hingheimer Kettenfabriken wurde sämtlichen im Deutschen Metallarbeiterverband organisierten Arbeitern gekündigt.

Ein Einbrecher, der am Sonntag bei dem alleinstehenden Ehepaar Köhler in Berlin einen Einbruch ausführen wollte, schoß den Ehemann Köhler nieder. Die Frau wurde von ihm durch einen weiteren Schuß schwer verletzt. Es gelang dem Mörder die Flucht zu ergreifen.

Den diesjährigen Nobelpreis für Physik erhielt Professor van der Waals in Amsterdam.

Nach Meldungen aus Tromsø ist der holländische Dampfer „Gamma“ im Weissen Meer bei heftigen Stürmen untergegangen. Es konnte niemand gerettet werden.

Eine Konferenz der bedeutendsten europäischen Mittelstandsorganisationen ist auf den 14. November nach Paris berufen.

Eine große Anzahl Geschworener des Seinedepartements fordern in einer Eingabe an das Justizministerium die Einführung der Prüflingsstrafe für die Anwälte.

Die Gräfin Tarnowska ersuchte die Gefängnisverwaltung um Zulassung ihrer Vermählung mit Komow, dem Mörder des Grafen Komarow.

Die Verurteilung Dr. Grippens gegen seine Verurteilung zum Tode wurde vernichtet.

Die spanische Kammer hat das Gadenagegesetz, durch das die Errichtung neuer Klöster in Spanien verboten wird, angenommen.

Ein Zylon richtete in der portugiesischen Provinz Algarve großen Schaden an.

In Moskau wurde eine große revolutionäre Organisation aufgedeckt, deren Führer frühere Regierungsbeamte sind.

Zum Ministerpräsidenten in Cetinje (Montenegro) ist der bisherige kaiserliche Ministerpräsident in Savanna v. Claudi ernannt worden.

Die Anleiheverhandlungen, die die Türkei jetzt mit der Deutschen Bank führt, bezwecken, die Türkei auch für die nächsten Jahre von Frankreich finanziell unabhängig zu machen.

Eine Anzahl griechischer Offiziere hat zur Zeit der Militärkämpfe am Präfektorsamt Untersuchungen in Höhe von einhalb Millionen beantragt.

Nach einer Meldung aus Bombay soll ein englischer Kreuzer eine weitere Landung von Truppen im Persischen Golf vorgenommen haben.

Der Kaiser von China veröffentlicht ein Edikt, nach dem die Eröffnung eines aus zwei Kammern bestehenden Parlaments in drei Jahren erfolgen wird.

In den Kohlenminen von Südwales sind jetzt 42 000 Arbeiter ausständig. Borgeheimern sollten weitere 35 000 Arbeiter angestellt werden.

### Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Wilsdruff, den 7. November.

#### Der Zar in Berlin.

Büchlich um 10 Uhr lief Freitag der Sonderzug des Zaren im Bahnhof Wildpark ein, auf dem sich der Kaiser mit großem Gefolge eingefunden hatte. Der Zar stieg aus, die beiden Monarchen umarmten und küßten sich sehr herzlich. Darauf wurden die gegenseitigen Begleiter vorgestellt. Der Zar unterhielt sich mit jedem einzelnen General, auch mit dem Reichskanzler sowie dem Staatssekretär v. Alerlen-Wächter längere Zeit in deutscher Sprache. Der Zar, der die Uniform des Kaiser-Alexander-Garderegiments mit der historischen Adlerordens, um den Hals das Großkreuz des roten Adlerordens trug, schritt die Front unter den Klängen der russischen Nationalhymne ab. Er ließ sich, beim linken Flügel angekommen, das gesamte Offizierskorps vorstellen. Darauf begab sich der Zar an den Ausgangsbahnsteig zurück und die Ehrenkompanie schwenkte rechts ein zum Vorbeimarsch unter den Klängen des Parade-marsches des Kaiser-Alexander-Regiments. Bald darauf verließ der Zar in Begleitung des Kaisers den Bahnhof und stieg in die Staatskarosse ein, die nach dem Schloß fuhr. Die beiden Kaiser wurden von dem nicht sehr zahlreich erschienenen Publikum auf das freudigste begrüßt. Sofort nach dem Eintreffen des Zaren empfing ihn die Kaiserin im Beisein der Prin-essin des kaiserlichen Hauses. Darnach fand im Musiksaal großer Empfang statt. — Kaiser Wilhelm und Kaiser Nikolaus trafen Sonnabend um 9 Uhr im kaiserlichen Sonderzuge von der Station Wildpark nach Oranienburg zur Jagd im Forstrevier Oranienburg ab. Das Wetter war schön. — Der kaiserliche Sonderzug lief um 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr auf der Station Wilsdruff ein. Kaiser Wilhelm und Kaiser Nikolaus, vom Publikum mit Hochrufen empfangen, schritten in lebhaftem Gespräch mit dem Reichskanzler zu den bereitstehenden Jagdwagen, um die Fahrt nach dem Jagdrevier anzutreten. Im ersten Wagen nahmen die beiden Kaiser Blag, im zweiten die Prinzen Friedrich, Adalbert und Oskar, im dritten Baron Frederiks und der Reichskanzler. Nachdem die Stände besetzt waren, begann ein Jagden auf Damwild. Das Frühstück wurde im Jagdzelt eingenommen, die Rückfahrt von Wilsdruff um 2 Uhr angetreten. — Kaiser Nikolaus begab sich am späteren Nachmittag im Automobil nach dem Mausoleum,

um an den Sarkophagen des Kaisers und der Kaiserin Friedrich Kränze niederzulegen. Um 8 Uhr fand in der Jaspisgalerie im Neuen Palais Tafel bei den Majestäten statt, wobei an einzelnen Tischen gekostet wurde. Daran anschließend fand eine Lichtbildervorführung im Theater-saal des Neuen Palais statt. Die Abreise des Kaisers Nikolaus erfolgte um 11 Uhr von Station Wildpark aus. — Der russische Kaiser ist gestern vormittag 10 Uhr 20 Minuten auf Station Gzelsbach eingetroffen und hat sich nach Schloß Wolfsgarten begeben. Abends wohnte er mit seinen beiden ältesten Töchtern, dem Großherzogin und der Großherzogin von Hessen und dem Prinzen Heinrich von Preußen der Aufführung der Oper „Samson und Dalila“ von Saint-Saëns im Hoftheater bei.

#### Bei der Reichstags-Erstwahl

in dem durch den Tod des Abgeordneten v. Starzynski frei gewordenen Wahlkreise Köpen-Neumittel wurden für v. Morawski (Pole) 15 965 und für Schwarzkopf-Rose (deutscher Kompromißkandidat) 5563 Stimmen abgegeben. Drei Bezirke stehen noch aus; 30 Stimmen sind zerstückelt. Der Pole ist gewählt.

#### Sozialistische Rundgebung gegen den Zaren.

Im Restaurant Viktoria-Garten, dem Parteizentral der Potsdamer Sozialdemokratie, fand Freitag abend eine große Versammlung statt, in der gegen die Anwesenheit des Zaren Protest erhoben wurde. Etwa 10 000 Personen füllten den Saal. Es wurde eine Resolution angenommen, in der gegen die Anwesenheit des Zaren als Vertreter der russischen Schreckensherrschaft protestiert wird. Die Versammlung schloß mit einer Sympathieumgebung für das russische Proletariat.

#### Ausland.

##### Geplanter Generalstreik in Böhmen.

Der tschechische Gewerkschaftskongress beschloß kürzlich in Prag, vor der Parlamentseröffnung einen Generalstreik zu tunenieren, damit die Regierung und das Parlament gezwungen würden, Maßnahmen zu treffen zur Behebung der jetzigen Strukturverhältnisse und zur Veranlassung der sozialpolitischen Einrichtungen. Der Vertreter der Eisenbahnorganisationen erklärte, daß die Eisenbahnangestellten den Generalstreik durch passive Resistenz unterstützen würden.

##### Briants Gang ins Elysee.

Nach Schluß des am 2. November abgehaltenen Ministerrates in Paris begab sich Ministerpräsident Briand in das Elysee und überreichte dem Präsidenten Fallières das Entlassungsgesuch des Kabinetts. Der Präsident der Republik hat Briand mit der Neubildung des Kabinetts beauftragt. Briand hat den Auftrag ausgeführt. Das neue Kabinett setzt sich folgendermaßen zusammen: Präsident, Inneres und Kultus Briand, Justiz Girard, Ackerbau, Reiches, Krieg General Brun, Marine Admiral Boué de Laperrière, öffentlicher Unterricht und Kunst Faure, Finanzen Klotz, Handel Dupuy, Ackerbau Reynaud, Kolonien Morel, Arbeit und soziale Fürsorge Vasserre, öffentliche Arbeiten Buech. Die Unterstaatssekretärposten wurden besetzt mit Guizhan für Marine, Anore Lesebre für Finanzen, Moulens für Krieg, Djarbidj-Beaurech für öffentlichen Unterricht.

##### Ein aufgedeckter Millionenbetrug.

In galizischen Grenzorten haben Massenverhaftungen von Beamten, darunter vier Landräten, stattgefunden. Die Verhafteten haben den Fiskus dadurch um Millionen geschädigt, daß sie für staatliche Bauten bestimmte Grundstücke durch Vertrauensmänner ankaufen und dann teuer verkaufen ließen. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

##### Blutige Kämpfe zwischen Japanern und Chinesen.

In Tsukubua an der koreanischen Grenze umzingelte ein 50 Mann starkes chinesisches Polizeibataillon ein japanisches Restaurant und eröffnete, als es bei den Japanern auf Widerstand stieß, ein Revolverfeuer. Mehrere Japaner wurden verwundet, drei verhaftet. Ein zweiter Zwischenfall ereignete sich an einem Grenzflüßchen. Vier versuchte die chinesische Polizei die japanische Post einer Durchsicht zu unterziehen und verprügelte die japanischen Postbeamten.

##### Der Ausbruch der Bergleute

in den Kosterbergwerken des südlichen Wales gewinnt immer größere Ausdehnung. Allem Anschein nach wird das ganze Kohlenbecken, wo gegen 200 000 Leute beschäftigt sind, in Mitleidenschaft gezogen werden.

##### Preise auf der argentinischen Ausstellung.

Auf der Internationalen Eisenbahn- und Verkehrs-mittelausstellung in Buenos Aires 1910 sind an deutsche Aussteller 72 große Preise, 34 Ehrendiplome, 38 goldene Medaillen, 17 silberne Medaillen, 5 bronzene Medaillen und 2 ehrenvolle Erwähnungen gefallen. Auf der Internationalen Landwirtschaftlichen Ausstellung daselbst haben deutsche Aussteller 40 große Preise, 28 Ehrendiplome, 106 Erste Preise, 26 Zweite Preise, 3 Dritte Preise und 5 ehrenvolle Erwähnungen erhalten.

##### Die Revolution in Uruguay

ist jetzt vollständig. Alle Telegraphen-, Telefon- und Eisenbahnverbindungen sind abgeschnitten. Die Landbewohner suchen Schutz in den Städten. Die Insurgenten bewegen sich jetzt auf die Hauptstadt zu. Der Handel ist vollständig lahm gelegt. Gerüchweise verlautet, daß die Revolutionäre in verschiedenen kleineren Geseften von den

## Holzversteigerung, Naundorfer Revier.

Rohsche's Gasthof zu Naundorf, Montag, den 14. November 1910, vorm. 9 Uhr: 9 b. u. 2007 w. Stämme, 8 b. u. 7138 w. Röße, 190 w. Verb. u. 930 w. Reishängen, 401 rm w. Nughäppel; vorm. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: 25 rm b. u. 100,5 rm w. Brennschäfte, 25 rm b. u. 507,5 rm w. Brennschäfte, 11,5 rm w. Bader, 25 rm b. u. 644 rm w. Aeste, 19,5 rm w. Stöße; Schlag- und Einzelschlag in Abt. 1 bis 51.

Kgl. Forstrevierverwaltung Naundorf u. Kgl. Forstrentamt Charandt.

Versteigerungsgruppen geschlagen worden sind. Eine offizielle Bestätigung dieser Meldung steht noch aus.

### Wochenschau.

Trotz der Reichstagsferien haben zwei Kommissionen fleißig weitergearbeitet. Die sozialpolitische Kommission hat die erste Lesung der Reichsversicherungsordnung beendet. Die Strafprozesskommission ist bei der zweiten Lesung, sieht aber auf Schwierigkeiten seitens der Reichsregierung. Die verbündeten Regierungen haben den Entwurf über die Schiffsahrtobgaben publiziert, durch den Industrie und Verkehr belastet werden. Ueber den neuen Etat hat man erfahren, daß er eine neue Alacke von etwa 100 Millionen bringen wird. Unser neuer Botschafter in Paris, Herr von Sahn, hat durch seinen Empfang beim Präsidenten Fallières einen günstigen Eindruck hervorgerufen und dadurch bestätigt, daß die Politik der Anpassung und der Allianzen zwischen Paris und Berlin ihr Werk getan hat. Bielleicht werden die Franzosen ihr Geld doch noch an die Türkei los; denn wenn sie auch in Deutschland einen Pump anbringen können, so müssen sie doch immer wieder pumpen und das kann nur das brachliegende französische Aktienkapital anhalten. Die Türken haben Schwierigkeiten an der montenegrinischen Grenze, wo die Schöne der schwarzen Berge die Erhebung zum Königreich damit feiern, daß sie auf die türkischen Grenztruppen knallen. Bei unserm Verbündeten an der Donau trübte es ein wenig, doch glaubt man, daß zwischen Wien und Athen alles wieder in Einklang gebracht wird. Am fünften Jahrestage des Olobernamensfestes ist man in Russland zu der Erkenntnis gekommen, daß die Regierung ihre schönen Versprechungen rückgängig gemacht hat, und Pressefreiheit, Glaubensfreiheit und Versammlungsfreiheit klingen wie bitterer Hohn. An der Südwestküste Europas hat die neue Regierung den Exdiktator Franko eingeladen und dann gegen eine Skantion von einer Million wieder auf freien Fuß gesetzt. An der entgegengesetzten Ecke Europas löst Benizelos auf Schwierigkeiten, wahrscheinlich weil er zu klug und energisch ist, so hat er z. B. die Offiziere aufgefordert, sich nicht mehr in die Politik zu mischen. Von Paris will sich Benizelos deshalb einen ganzen Generalstab kommen lassen. Die Engländer haben im persischen Oasen Ringab Marinegruppen gelandet, deren Entfernung die persische Regierung fordert, da diese nicht den englischen Küberrachrichten traut. Die Briten rufen auch eine Strafexpedition gegen subanessische Bergstämme aus, um deren unaufhörlichen Raub- und Sklavenjagdeinfällen ein Ende zu machen. Die edlen Russen wollen den alleingelassenen Bauern Sibiriens ihr Land als eigenes Besitz übergeben, womit sie jene aber nicht freudig überlassen werden, da sie ihr Land schon immer als ihr Eigentum betrachtet haben. In Serbien wollen sich alle politischen Parteien zu zwei großen Parteien zusammenschließen; dann werden die Serben auch mehr Zeit haben, sich der Pflege ihres Vorkriegsrechts zu widmen. Die wackeren Türken haben sich bei ihren Anstrengungen im Mandber die Cholera zugezogen.

### Hof- und Personalmeldungen.

Der König bezog sich am 16. November zum Besuche des Kaisers Franz Joseph nach Wien.

Kaiser Wilhelm wird den Besuch des Zaren in Potsdam am 9. November in Darmstadt erwidern. Dann wird er nach einer Meldung der „Köln. Ztg.“ am nächsten Freitag nach Baden-Baden kommen, um seine Tante, die Großherzogin-Witwe Luise, auf Schloß Baden zu besuchen. Der Aufenthalt soll nur wenige Stunden dauern. An dem gemeinsamen Essen werden sich auch das badische Großherzogspaar und Prinz Max beteiligen. Wie dem „R.A.“ aus Ratibor gemeldet wird, ist dort ein Telegramm vom kaiserlichen Hofmarschallamt eingetroffen mit der Meldung, daß der Kaiser am Sonntag, den 27. November, zur Teilnahme am Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Ratibor eintrifft. Vom 26. bis 28. November wird sich der Kaiser beim Herzog von Ratibor in Schloß Randen aufhalten. Weiter hat er aus Anlaß seines Bräufel Besuchs dem Bürgermeister von Brüssel 3000 Mk. für Arme der Stadt übermitteln.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind Mittwoch vormittags 8 Uhr vom Anhalter Bahnhof aus nach Genua abgereist. Zur Verabschiedung waren auf dem Bahnhofe der Kaiser und die Kaiserin, die Mitglieder der kaiserlichen Familie, der Reichskanzler, der Staatssekretär des Auswärtigen u. a. erschienen. Das Publikum begrüßte die kaiserlichen und kronprinzlichen Herrschaften mit Hochrufen. — Das deutsche Kronprinzenpaar traf am Donnerstag vormittag in Genua ein und begab sich im Automobil sofort an Bord des Lloyd-Dampfers „Prinz Ludwig“, auf der Fahrt durch die Stadt überall von der Bevölkerung respektvoll begrüßt. Als der Dampfer „Prinz Ludwig“ um 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vom Canal ablegte, brachten die Zuschauer, unter denen sich viele Deutsche befanden, Hurraufe aus und winkten dem Kronprinzenpaar Abschiedsgrüße zu. — Vom Dampfer „Prinz Ludwig“, an dessen Bord sich bekanntlich das deutsche Kronprinzenpaar befindet, meldet ein Funkpruch über Febanico an der italienischen Küste: Nach der Abfahrt von Genua herrschte am Donnerstag bis 10 Uhr abends fürmischer Wind und grobe See, dann schönes, ruhiges Wetter. Der Kronprinz und die Kronprinzessin äußerten große Zufriedenheit über den Empfang und die Wohnräume an Bord des Dampfers „Prinz Ludwig“ des Nord-

deutsch  
in d  
Freit  
vorm  
die  
Reich  
über  
dau  
bring  
rohe  
Freit

find  
Wit  
Wit  
So

Wag  
Dona  
Er.

Direk  
Darl

Land  
Dona

100j  
und  
hund  
zu ei  
weder

Wag  
Frei  
Schw  
in F

Teu  
Bestr  
berde  
vernu

30 j  
ih  
hast  
Kinn

Jahr  
berg  
tätig  
Tolle

12.  
„Dan  
ll  
Stro

über  
das  
dann  
kann

Im  
S  
möglich  
günstig  
der  
auf  
die  
Baren  
böhmen  
gezielt  
abend  
Zinger  
wirft.

pappen  
sich  
lang  
Glanze  
kommen  
lassen  
berührt  
Wend  
8 Uhr  
sich  
frü  
male

trage  
gerfe  
Geseh  
sonder  
Braun  
im  
Beip  
berh  
zur  
ausge  
trage  
mitgli  
schänt

O

O

O

O

O

O

O

O

O

O

O

O

O

O

O

O

O

O

O

O

O

O

O

O